

SPORT

Dienstag, 23. März 2010

Seite 19

Linkshänder gefunden: Karpstein wird Springer

Anderer Torjäger unterschreibt für zwei Jahre / Melching: „Stück mehr Professionalität muss ins Team“

Handball (jab). Regionalligist HF Springe hat eine der wichtigsten Baustellen für die kommende Saison geschlossen: Claus Karpstein übernimmt den vakanten Posten im rechten Rückraum. Der 1,93 Meter lange Linkshänder wechselt von Zweitligist HSV Hannover-Anderten an den Deister und unterschrieb einen Zwei-Jahresvertrag.

„Auf Halbrechts hatten wir den größten Bedarf“, sagt HF-Manager Dennis Melching, der sicher ist, den rich-

tigen Mann engagiert zu haben: „Er ist ein sehr guter Deckungs- und Angriffsspieler“, sagt Melching, „und er hat jahrelange Erfahrung in der 2. Liga.“

Seit acht Jahren schon spielt Karpstein beim HSV, der wegen des Rückzugs des Hauptsponsors nach der Saison in die Regionalliga zurückzieht. „Den Kontakt hatten wir aber schon vorher aufgenom-



Claus Karpstein

men“, so Melching. In der laufenden Saison kam Karpstein in allen 23 Spielen zum Einsatz und erzielte 103 Treffer – damit ist der 27-Jährige der zweitbeste Torjäger seines Teams hinter Eryk Kaluzinski.

Die Planungen für die kommende Saison sind mit der Verpflichtung Karpsteins freilich nicht abgeschlossen. Ein „gestandener Kreisläufer“ steht noch auf

Melchings Wunschzettel: „Ein Stück mehr Professionalität muss noch ins Team.“ Auf Linksaußen würden die Springer auch einen jungen Spieler als Ersatz für Dean Wood verpflichten. Auf Rechtsaußen „sind wir bei der Suche noch nicht sehr weit“, so Melching. Linkshänder sind begehrt, der Manager hofft daher, dass Christian Müller weitermacht, der eigentlich schon vor der laufenden Saison aus beruflichen Gründen in die Zweite wechseln wollte.

Ein Torwart wird nicht gesucht, versichert Melching. Kristof König steht zwar wegen einer schweren Krankheit für den Rest der Saison nicht zur Verfügung. „In drei Monaten kann er aber wieder voll einsteigen“, ist Melching überzeugt. Fest steht, dass Thorben Kanngießer die HF verlässt. Der Nettelreder konnte sich in Springe nicht durchsetzen, beginnt zudem ein Studium in Hildesheim und wird wohl zu einem Oberligisten wechseln.

Bundesliga-Trainer 2009/10		
Die 10 besten Trainer		
Rang	Trainer	Punkte
1	Kramer, Christiane	2175
2	Schulz, Tobias	2172
3	August, Hartmut	2164
4	Kastl, Philipp	2150
5	Strohmaier, Björn	2144
6	Dieterich, Rainer	2131
7	Reinert, Siegfried	2130
8	Mertens-August, Monika	2126
9	Gröppert, Kirsten	2124
10	Schmidt, Frank	2115

Die 5 Top-Teams		
Rang	Team	Punkte
1	Doko-Player	2103
2	HSV54	2050
3	Mad Rabbits Springe	1980
4	Die Abräumer	1971
5	Die Hundertmärker	1962

Alle weiteren Infos auf www.ndz.de



Skandinavische Frohnaturen: Mauri Volana (l.) und Esa Nieminen beim Start zum 34. Springe-Deister-Marathon. Nach 4:08:35 Stunden kamen die beiden Finnen ins Ziel. Foto: jab

Die spinnen, die Finnen!

Zwei Lauf-Verrückte aus dem hohen Norden reisen extra für den Springe-Deister-Marathon an

Leichtathletik (jab). „We are maniacs“ – „Wir sind Verrückte“, sagt Esa Nieminen und grinst breit. Der 54-Jährige studiert mit seinem Kumpel Mauri Volana (65) in der Landkreishalle am Schulzentrum Süd die Startliste des 34. Springe-Deister-Marathons. Den wollten die beiden Viel-Läufer – Esa hat 381 Marathons absolviert, Mauri schon 559 – mal ausprobieren. „Aus Neugier“, sagt Esa. Dafür sind die beiden eigens aus Finnland angereist. Nur für das Wochenende.

Er habe schon verrücktere Sachen gemacht, sagt Esa.

Einmal sei er morgens von Helsinki nach Oslo geflogen – über Kopenhagen, weil es keinen Direktflug gab –, habe dort den Marathon gelaufen, und sei am gleichen Abend noch nach Hause zurückgefliegen. Dagegen wirkt das Springe-Wochenende wie ein Wellness-Trip.

Für Esa war es in diesem Jahr schon der achte Marathon, insgesamt 33 hat er geplant. Im vergangenen Jahr lief er 51. Er will Mauri offenbar noch überholen. Der schaffte 2009 „nur“ 20. „Ich bin so alt“, sagt Mauri lachend. Aber nicht zu alt, um

in Sachen Marathon um die Welt zu reisen: „Im Januar bin ich in Dubai gelaufen“, berichtet der 65-Jährige, der über das Internet auf den von der LLG Springe ausgerichtetem Springe-Deister-Marathon aufmerksam geworden ist. LLG-Chef Frank Schrader findet es „äußerst beachtenswert“, dass die beiden eigens aus Finnland angereist sind: „Ich sehe das auch als Kompliment für unsere Veranstaltung.“

Zwei Wochen vor dem Springer Marathon liefen die beiden Finnen in Barcelona. „Da hat es übrigens ge-

schnitten“, sagt Esa, „allerdings erst am Tag nach dem Lauf.“ In Springe dagegen waren die Bedingungen „hervorragend“. In 4:08:35 Stunden stellte Esa prompt seine Bestzeit in diesem Jahr auf und wurde Zweiter in der Altersklasse M55. Mauri, der zeitgleich ins Ziel kam gewann in der Altersklasse M65.



► Viele weitere Fotos vom 34. Springe-Deister-Marathon finden sie auf www.ndz.de.

FCE stellt sich mit elf Mann hinten rein

Fußball (jab). Endet heute die Winterpause für den FC Eldagsen in der Bezirksliga 3? Trainer Karsten Bürst hofft es, auch wenn der Gegner beim Wiederbeginn nicht schwerer sein könnte: Der FCE tritt um 19 Uhr bei Spitzenreiter TSV Pattensen an: „Wenn wir einen Punkt holen, wäre das ein sensationelles Ergebnis, eine knappe Niederlage wäre auch schon ein gutes Resultat“, so Bürst.

Er machte sich am Sonntag ein Bild vom Tabellenführer bei dessen 5:1-Erfolg in Hildesheim – und schwärmt in den höchsten Tönen von den Pattensern: „Die haben ein Feuerwerk abgebrannt, das war allererste Sahne.“ Angesichts der Offensivstärke des TSV – und der Personalisierere – setzt Bürst in Pattensen auf eine „Mauertaktik. Wir stellen uns mit elf Mann hinten rein. Wenn wir lange das 0:0 halten, kriegen wir auch irgendwann unsere Chance.“

Neben den Verletzten muss Bürst auch auf die beruflich verhinderten Tim Barten und Jan Santkewitsch verzichten. Marc Burmeister aus der Zweiten steht dafür im Kader, „dann sind wir 14 Mann, mehr kann ich eh nicht einsetzen“, so Bürst.

Das am vergangenen Sonntag ausgefallene Spiel der Eldagsener in Drispfenstedt wurde unterdessen für kommenden Dienstag, 19 Uhr, neu angesetzt. Die Partie des FC Springe gegen den SC Rintel, die wegen des Regens am Sonnabend ebenfalls abgesagt wurde, findet nun am Dienstag, 11. Mai, statt.



Karsten Bürst

ROLLHOCKEY

Johansson hält einen Punkt fest

Springe (jab). Einen „Riesen-Achtungserfolg“, so Vereinschef Klaus Johansson, feierten die Zweitliga-Herren des SC Bison Calenberg im Toppiegel bei Tabellenführer RHC Recklinghausen. Zum ersehnten Sieg reichte es zwar nicht, mit dem 3:3 (2:2) knöpften die Bisons dem Spitzenreiter im neunten Spiel aber immerhin den ersten Punkt ab. „Damit hat Recklinghausen die Meisterschaft sicher. Wir haben den zweiten Platz gefestigt“, sagt Johansson.

Milan Brandt brachte die Gäste schon in der zweiten Minute in Führung. Es blieb der einzige Treffer des Bison-Torjägers, der sich in den Dienst der Mannschaft stellte und als Spielmacher die Youngster immer wieder in Szene setzte. Etwa Thorben Poschmann, der eine Minute nach dem RHC-Ausgleich durch Daniel Schneider (11.) die Bisons erneut in Führung schoss. Fünf Minuten vor der Pause glich Frank Teele für Recklinghausen jedoch abermals aus.

In der zweiten Halbzeit wogte die Partie hin und her. Drei Minuten vor Schluss ging der Tabellenführer durch Kim Paape erstmals in Führung, doch Burak Keles glich postwendend aus. Ein Sonderlob verdiente sich Bison-Torwart Gunnar Johansson, der „seine beste Saisonleistung“ ablieferte, so Klaus Johansson.

SC Bison: G. Johansson – Dröger, E. Johansson, Ido, L. Johansson, R. Johansson, Brandt, Poschmann.

Jagdklub jetzt Bezirksligist

Freihand-Mannschaft steigt auf

Schießen (ndz). Vom Aufstieg der Schulenburger Luftgewehr-Schützen in die Freihand-Landesliga (NDZ berichtete) profitierte auch der Jagdklub Springe. Denn dadurch ist in der Bezirksliga ein zusätzlicher Platz frei geworden – und den sicherten sich die Springer. Beim Aufstiegsschießen zur Bezirksliga in Klein Süntel schoss das Team des Jagdklubs 1795 Ring und wurde damit Dritter hinter der SSG Deister-Leine

(1809) und der SG Hameln (1805). Zur im zweiten Anlauf erfolgreichen Springer Mannschaft gehören Diethelm und Martin Plostica, Andrea Lüttig, Björn Bähre, Dennis Leisge, Kerstin Zimmermann, Svenja Jeretzki und Michael Puhle. Auch die Freihand-Reserve des Jagdklubs ist gut in Form und belegt in der 1. Kreisklasse mit 8:2 Punkten und einem Wettkampfring und wurde damit Dritter hinter der SSG Deister-Leine

Pflüger und Gebhard retten Alferde den Sieg

Mit 1:0-Sieg in Wilkenburg die Tabellenführung in der 4. Kreisklasse Hannover-Land ausgebaut

Fußball (ndz). In der 4. Kreisklasse Hannover-Land hat der SC Alferde seine Tabellenführung ausgebaut. In der einzigen Partie, die an diesem Spieltag angepfiffen wurde, gewann der Spitzenreiter mit 1:0 (0:0) bei der Reserve des SV Wilkenburg. Das Tor des Tages erzielte Viktor Pflüger, der schon beim ebenfalls knappen 2:1-Sieg im Hinspiel getroffen hatte, kurz nach der Pause.

Schon im ersten Durchgang hatten die Gäste die größeren Spielanteile, konnten sie aber nicht in Tore ummünzen. Auch die zweite Halbzeit begann Alferde mit einem Sturmangriff und schon zwei Minuten nach Wiederbeginn erzielte Pflüger das 1:0. Der Sieg geriet in der Schlussviertelstunde in Gefahr, doch SCA-Keeper René Gebhard verhinderte mit seinen Paraden den möglichen Ausgleich.



Alferdes Torjäger Patrick Lehder (l.) ging in Wilkenburg leer aus. Für ihn sprang Viktor Pflüger mit dem Siegtreffer in die Bresche. Foto: pr.